# Fälschungsmerkmale nordrheinwestfälischer Fischerei-Dokumente

## Vorwort – Gefälschte Fischereischeine und Fischerprüfungszeugnisse in Nordrhein-Westfalen

Eine Abfrage bei den unteren Fischereibehörden in Nordrhein-Westfalen hat ergeben, dass eine Vielzahl gefälschter Fischerei-Dokumente im Umlauf ist. Betroffen sind sowohl Fischereischeine als auch Fischerprüfungszeugnisse.

Gefälschte Fischereischeine und Fischerprüfungszeugnisse lassen sich in der Regel anhand kommunenspezifischer Fälschungsmerkmale identifizieren. In diesem Dokument sind sämtliche der obersten Fischereibehörde des Landes Nordrhein-Westfalen gemeldeten Fälschungsfälle sowie die entsprechenden Merkmale bei Fischerprüfungszeugnissen und Fischereischeinen aufgeführt (alphabetisch sortiert nach Städten, Gemeinden bzw. Kreisen; Stand: Juli 2025).

Sofern ein gefälschtes Fischerprüfungszeugnis oder ein gefälschter Fischereischein einer Stadt oder Gemeinde vorgelegt wird, ist die zuständige untere Fischereibehörde in Kenntnis zu setzen und Anzeige wegen des Verdachts der Verwirklichung von Urkundendelikten zu erstatten.

Als Urkundendelikte kommen vorliegend der Straftatbestand des Verschaffens von falschen amtlichen Ausweisen (§ 276 StGB), der Urkundenfälschung (§ 267 StGB) oder des Missbrauchs von Ausweispapieren (§ 281 StGB) in Betracht. Das Fischerprüfungszeugnis und der Fischereischein sind Urkunden und als behördlich ausgestellte Dokumente amtliche Ausweise, die die Identität ihres Eigentümers sowie dessen Befähigung bzw. Berechtigung zur Fischereiausübung nachweisen.

Den Straftatbestand der Urkundenfälschung gemäß § 267 StGB erfüllt, wer zur Täuschung im Rechtsverkehr eine unechte Urkunde herstellt, eine echte Urkunde verfälscht oder eine unechte oder verfälschte Urkunde gebraucht.

Wer einen unechten oder verfälschten amtlichen Ausweis oder einen amtlichen Ausweis, der eine falsche Beurkundung enthält, ein- oder ausführt oder in der Absicht, dessen Gebrauch zur Täuschung im Rechtsverkehr zu ermöglichen, sich oder einem anderen verschafft, verwahrt oder einem anderen überlässt, kann sich nach § 276 StGB strafbar machen. Das Besitzen oder Benutzen entsprechender unechter oder verfälschter Ausweise steht somit unter Strafe.

Wer ein echtes Fischerprüfungszeugnis oder einen echten Fischereischein eines anderen zur Täuschung im Rechtsverkehr gebraucht, kann sich gemäß § 281 StGB wegen Missbrauchs von Ausweispapieren strafbar machen. Gleiches gilt für denjenigen, der ein solches Ausweispapier einem anderen, der nicht dessen Inhaber ist, zur Täuschung im Rechtsverkehr überlässt.

Besteht der Verdacht eines Urkundendelikts, sollen die Fischerei- bzw. Ordnungsbehörden das betreffende Dokument sicherstellen, um die Echtheit der Eintragung oder die Berechtigung der Inhaberschaft zu prüfen. Erhärtet sich der Verdacht, soll Anzeige bei einer Polizeidienststelle oder der zuständigen Staatsanwaltschaft erstattet werden.

# Inhalt

Fälschungsmerkmale Fischerprüfungszeugnis	4
Städteregion Aachen	4
Stadt Bielefeld	6
Kreis Mettmann	7
Kreis Minden-Lübbecke	8
Stadt Oberhausen	9
Kreis Paderborn	10
Kreis Recklinghausen	11
Kreis Warendorf	16
Kreis Wesel	18
Stadt Wuppertal	19
Fälschungsmerkmale Fischereischein	21
Stadt Bielefeld	21
Stadt Bochum	23
Stadt Bonn	25
Stadt Dortmund	26
Stadt Duisburg	28
Stadt Düsseldorf	30
Stadt Essen	33
Stadt Gelsenkirchen	35
Stadt Geseke	35
Stadt Hamm	36
Stadt Köln	37
Stadt Leverkusen	39
Stadt Münster	40
Stadt Oberhausen	41
Stadt Olpe (gefälschter bayerischer Fischereischein)	42
Stadt Paderborn	43
Stadt Recklinghausen	44
Kreis Soest	45
Stadt Warendorf	45
Stadt Wesel	46
Stadt Wuppertal	48

# Fälschungsmerkmale Fischerprüfungszeugnis

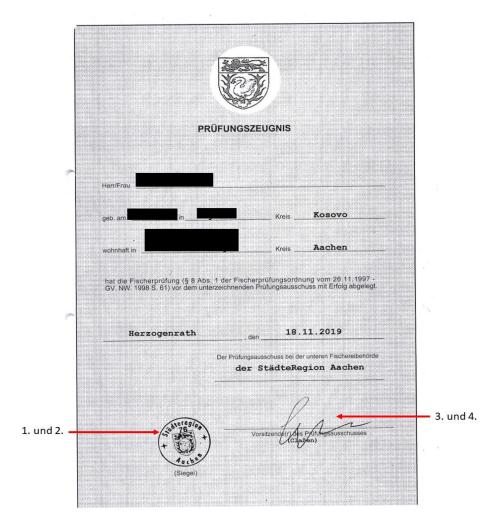
## Bekannte Fälle und Merkmale von gefälschten Fischerprüfungszeugnissen in den Kreisen und kreisfreien Städten

Im Folgenden werden die bekannten Fälschungsmerkmale bei Fischerprüfungszeugnissen – alphabetisch sortiert nach Kreisen und kreisfreien Städten – dezidiert aufgeführt und in der Regel mit konkreten Fälschungsbeispielen veranschaulicht.

# Städteregion Aachen

- 1. Die Siegelnummer ist nicht korrekt (richtig wäre die Nr. 45 gewesen, siehe Bild 2, Musterzeugnis).
- 2. Das Siegel ist nicht "gestempelt", sondern eingedruckt.
- 3. Die Unterschrift stimmt nicht überein (siehe Bild 2, Musterzeugnis).
- 4. Am Datum (18.11.2019) wurden die Prüfungszeugnisse ganztägig von einer Frau Gronowski unterschrieben.

### Fälschungsbeispiel Städteregion Aachen



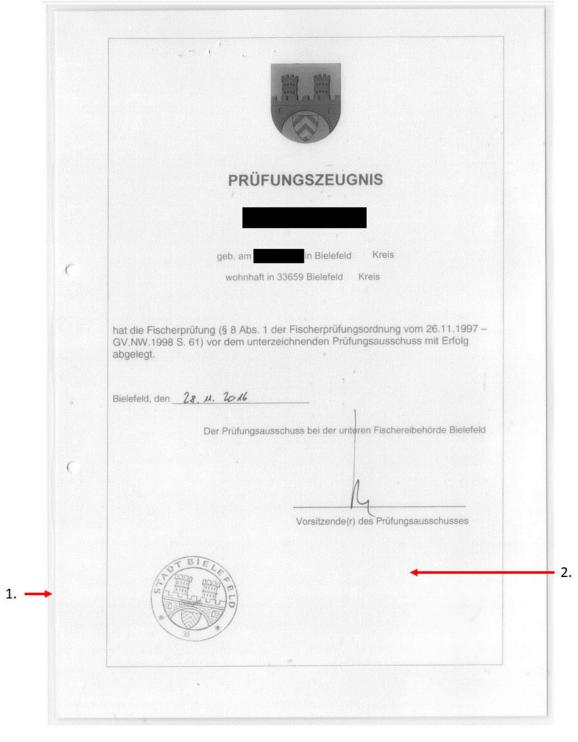
## Muster-Fischerprüfungszeugnis Städteregion Aachen



### Stadt Bielefeld

- 1. Einlaminierte Fischerprüfungszeugnisse sind ein erstes Fälschungsindiz (vgl. auch Fälschungsfälle im Kreis Minden-Lübbecke).
- 2. Der Hintergrund gefälschter Fischerprüfungszeugnisse ist ungewöhnlich blass und verschwommen.

## Fälschungsbeispiel Stadt Bielefeld



#### Kreis Mettmann

1. Es wird ein falsches Siegel verwendet:

Auf dem gefälschten Siegel ist rechts unten im Wappen eine Ähre vorhanden, im echten nicht.

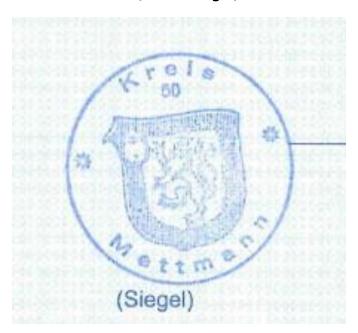
Auf dem gefälschten Siegel fehlen die "Blumen" rechts und links.

Auf dem gefälschten Siegel ist das Schloss oben links im Wappen viel filigraner als auf dem echten Siegel dargestellt. Auf dem gefälschten Siegel ist es auch schräger aufgedruckt als auf dem echten Siegel.

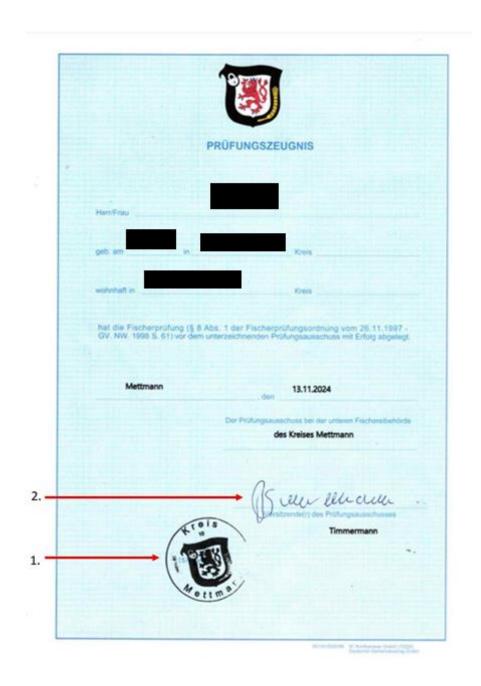
Die Nummer unter dem Wort "Kreis" könnte ein Anzeichen für eine Fälschung sein. Wir können allerdings nicht mit Sicherheit sagen, ob in der Vergangenheit eine andere Nummer auf einem Siegel verwendet worden ist.

2. Die Behördenmitarbeitenden Frau Timmermann ist bereits seit mehreren Jahren nicht mehr für die Abnahme der Fischerprüfungen im Kreis Mettmann zuständig (Unterschrift gefälscht).

#### Muster-Siegel des Kreises Mettmann (echtes Siegel)



## Fälschungsbeispiel Kreis Mettmann



Kreis Minden-Lübbecke

Insbesondere im Jahr 2005 wurden in verschiedenen Behörden in Deutschland Fischerprüfungszeugnisse, die angeblich vom Kreis Minden-Lübbecke ausgestellt wurden, in laminierter Form vorgelegt. Nach Rücksprache mit der hiesigen unteren Fischereibehörde stellten sich diese laminierten Fischerprüfungszeugnisse als gefälscht raus.

## Stadt Oberhausen

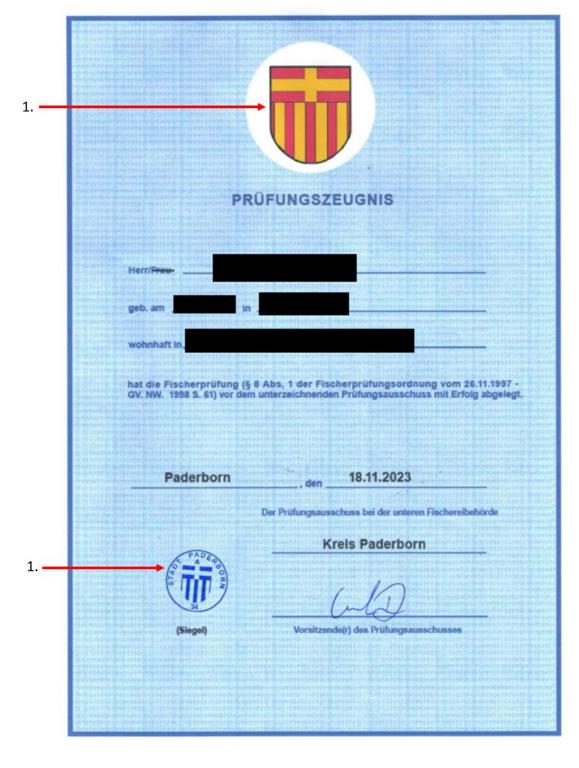
- 1. Der Kreis des Siegels wurde nachgemalt.
- 2. Die Unterschrift der Vorsitzenden des Fischerprüfungsausschusses wurde gefälscht.
- 3. Personen mit Wohnsitz in einem anderen Bundesland können in Nordrhein-Westfalen keine Fischerprüfung ablegen (Liederbach am Taunus liegt im Bundesland Hessen).



### Kreis Paderborn

1. Das gefälschte Prüfungszeugnis soll vom <u>Kreis</u> Paderborn ausgestellt worden sein, weist jedoch Dienstsiegel und Wappen von der <u>Stadt</u> Paderborn auf.

## Fälschungsbeispiel Kreis Paderborn



# Kreis Recklinghausen

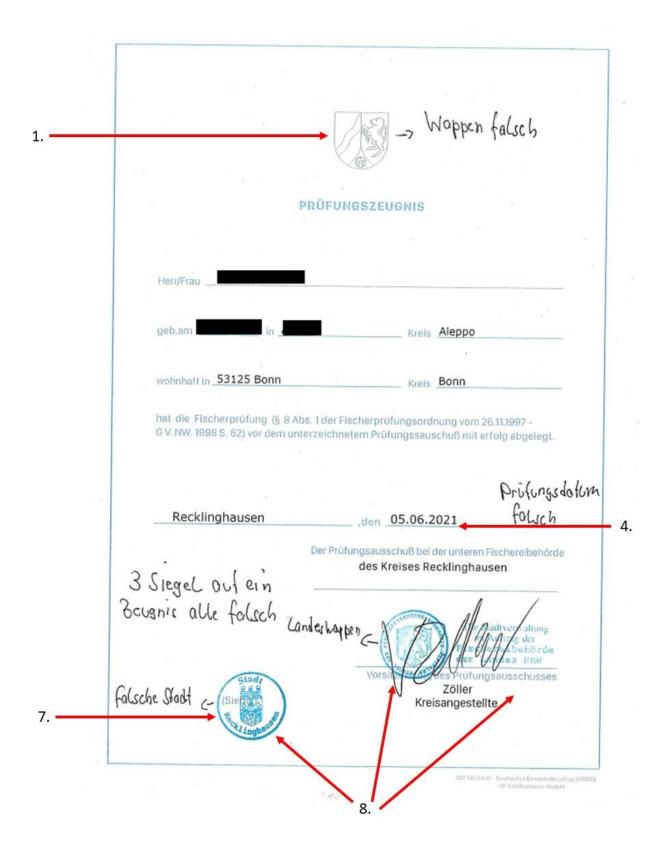
Es sind eine Reihe von Fälschungen mit dem Kreis Recklinghausen als ausstellende Behörde in den letzten Jahren aufgedeckt worden.

### Folgende Fälschungsindizien sind zu beachten:

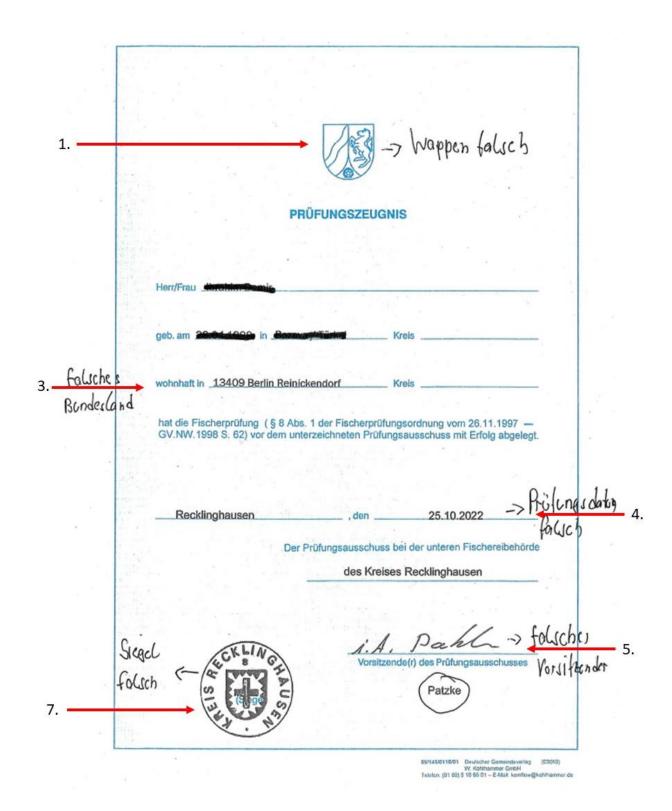
- 1. Es wird ein Länderwappen des Landes Nordrhein-Westfalen anstatt des Wappens vom Kreis Recklinghausen verwendet (seit dem 9. August 2011 ist die Nutzung des NRW-Landeswappens im Prüfungszeugnis nicht mehr erlaubt).
- 2. Die personenbezogenen Daten wurden händisch eingetragen.
- 3. Die Person hat einen Wohnsitz außerhalb Nordrhein-Westfalens.
- 4. An dem eingetragenen Prüfungsdatum fand keine Fischerprüfung statt.
- 5. Der Prüfungsvorsitzende war zum Zeitpunkt der Prüfung nicht im Dienst (siehe Beispiele 2 und 3; ggf. in Einzelfällen Rücksprache mit uFB Recklinghausen empfehlenswert).
- 6. Die Unterschrift des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses ist nicht korrekt (siehe Beispiel 4; ggf. in Einzelfällen Rücksprache mit uFB Recklinghausen empfehlenswert).
- 7. Es wurde ein falsches Siegel verwendet (Siegel der <u>Stadt</u> statt des <u>Kreises</u> oder mit falscher Siegelnummer).
- 8. Insgesamt wurden drei verschiedene Siegel auf einem Zeugnis verwendet (siehe Beispiel 1).

Auf den nächsten vier Seiten finden Sie vier Fälschungsbeispiele.

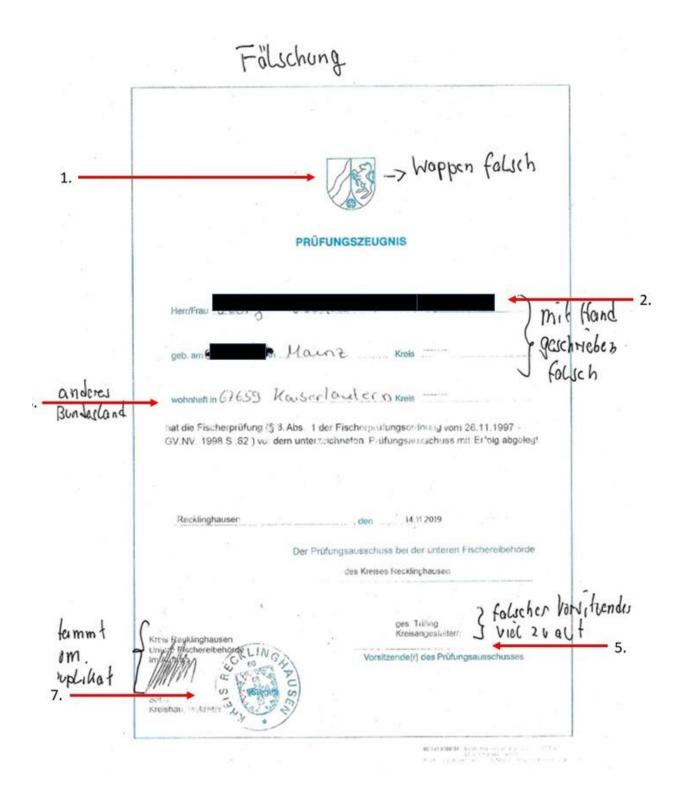
## Fälschungsbeispiel 1 Kreis Recklinghausen



## Fälschungsbeispiel 2 Kreis Recklinghausen



## Fälschungsbeispiel 3 Kreis Recklinghausen



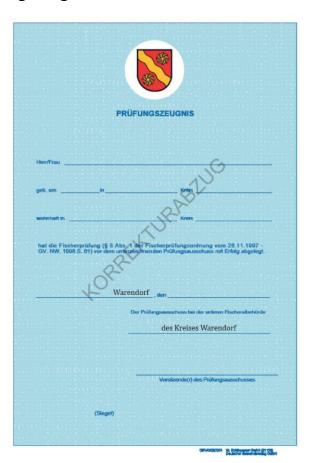
### Fälschungsbeispiel 4 Kreis Recklinghausen



## Kreis Warendorf

- 1. Das falsche Prüfungszeugnis enthält das Wappen der <u>Stadt</u> anstatt des <u>Kreises</u> Warendorf. Zuständig für die Abnahme der Fischerprüfung ist der Kreis Warendorf als Untere Fischereibehörde.
  - In dieser Fälschung ist das Wappen der Stadt Warendorf auf die Seite aufgedruckt. Auf einem echten Fischerprüfungszeugnis wird das Wappen des Kreises Warendorf in einen weißen Kreis aufgedruckt (vgl. Bild 2).
- 2. Die Schriftart mit den individuellen Angaben entspricht nicht der Schriftart unseres Original-Dokumentes (vgl. Schriftart Bild 1 und 2).
- 3. Der Kreis Warendorf streicht auf echten Fischerprüfungszeugnissen die nichtzutreffende Anrede (z.B. Herr/Frau Musterbach).
- 4. Bei Menschen ausländischer Herkunft gibt der Kreis Warendorf stets das Land an, in dem er geboren wurde, und streicht das Wort "Kreis".
- 5. Der Text zur "Verordnung über die Fischerprüfung (Fischerprüfungsordnung) vom 26.11.1997" ist falsch.
- 6. Die Fischerprüfungen des Kreises Warendorf finden im Mai und November eines Jahres statt, nicht im Februar. Folglich werden die Fischerprüfungszeugnisse immer zu den Prüfungsterminen ausgestellt.

#### Muster-Fischerprüfungszeugnis Kreis Warendorf



# Fälschungsbeispiel Kreis Warendorf



# Kreis Wesel

1. Fälschungen mit genau dieser unleserlichen, zweigeteilten Unterschrift sind bis vor einigen Jahren häufiger aufgetaucht.



## Stadt Wuppertal

- 1. Zwischen dem Geburtsdatum und dem Geburtsort fehlt das Wort "in".
- 2. Der Name des Vorsitzenden/der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses wird unterhalb des Vordrucks "Vorsitzende(r) des Prüfungsausschusses" bei authentischen Dokumenten aufgedruckt.
- 3. Die Abkürzung für "im Auftrag" wird "I.A." anstatt "i.A." bei der Stadt Wuppertal aufgedruckt.
- 4. Authentische Prüfungszeugnisse werden oben rechts nach dem Schema "000000/Prüfungsjahr" nummeriert (internes Aktenzeichen).
- 5. Der blau geriffelte Untergrund des Prüfungszeugnisses ist fehlerhaft.

#### Fälschungsbeispiel Stadt Wuppertal



## Muster-Fischerprüfungszeugnis Stadt Wuppertal



# Fälschungsmerkmale Fischereischein

# Bekannte Fälle und Merkmale von gefälschten nordrhein-westfälischen Fischereischeinen

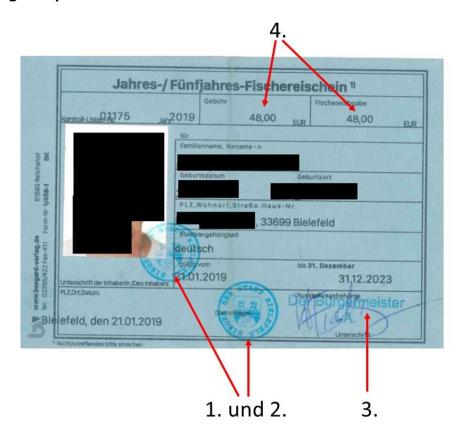
Grundsätzlich wird ein Fischereischein dort ausgestellt, wo sich der Wohnsitz des Antragstellenden befindet. Wenn sich die Adresse in einem anderen Kreis oder einer anderen kreisfreien Stadt befindet, liegt ein Erstverdacht auf eine Urkundenfälschung vor.

Im Folgenden werden die bekannten Fälschungsmerkmale bei Fischereischeinen – alphabetisch sortiert nach Städten, Gemeinden und Kreisen (sofern der Kreis als ausstellende Behörde auf der Fälschung vermerkt ist) – dezidiert aufgeführt und in der Regel mit konkreten Fälschungsbeispielen veranschaulicht.

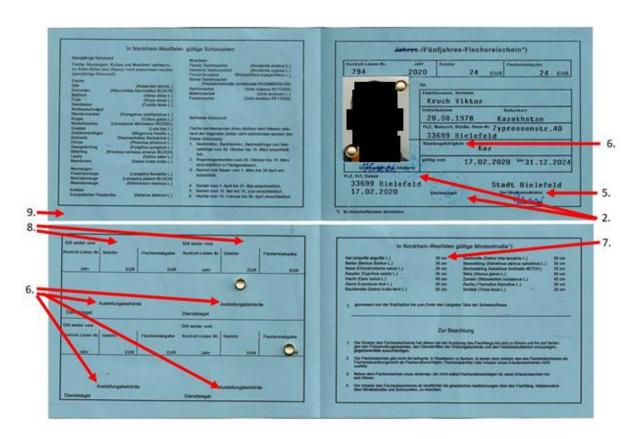
## Stadt Bielefeld

- 1. Die Form der Siegel weicht von den bei der Stadt Bielefeld gebräuchlichen erheblich ab. Die echten Siegel der Stadt Bielefeld haben nicht den Schriftzug "Siegel der Stadt Bielefeld", sondern nur "Stadt Bielefeld".
- 2. Die Burg mit dem Sparrenschild befindet sich bei den richtigen Siegeln in einem Kreis und nicht in einer schildförmigen Einfassung.
- 3. Die ausstellende Behörde wird mit "Der Bürgermeister" angeben, es müsste richtig heißen "Der Oberbürgermeister".
- 4. Die angegebenen Beträge bei Gebühren und Abgaben sind falsch, richtig wären jeweils 24 Euro.
- 5. Die ausstellende Behörde wird mit "Der Oberkreissdirektor" (falsche Amtsbezeichnung und Rechtschreibfehler) angeben, es müsste richtig heißen "Der Oberbürgermeister".
- 6. Der Schein weist zahlreiche Rechtschreibfehler auf ("Austellungsbehörde", "Staatangehörigkeit").
- 7. Es befinden sich falsche Angaben zu Mindestmaßen auf der Innenseite des Fischereischeins (z.B. Aal 35cm oder Wels 50cm).
- 8. Bei den Feldern zur Verlängerung des Fischereischeins fehlt das Enddatum des Gültigkeitszeitraums.
- 9. In Bielefeld wurden 2020 ausschließlich Fischereischeine eines Vordruckverlages verwendet. Der Name des Verlages und die Vordrucknummer stehen bei den Originalen auf der letzten Seite unten am Rand und fehlen im Fälschungsbeispiel 2.

# Fälschungsbeispiel 1 Stadt Bielefeld



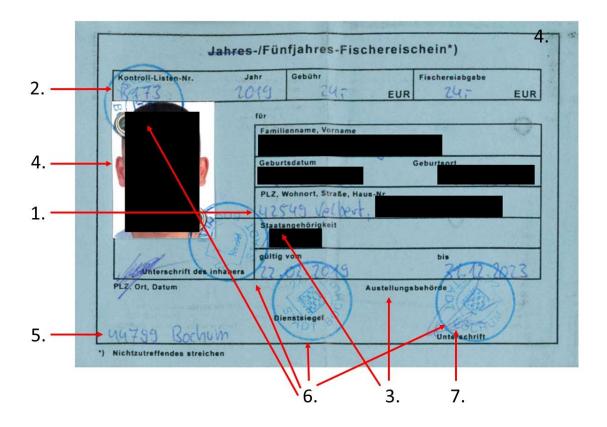
# Fälschungsbeispiel 2 Stadt Bielefeld



## Stadt Bochum

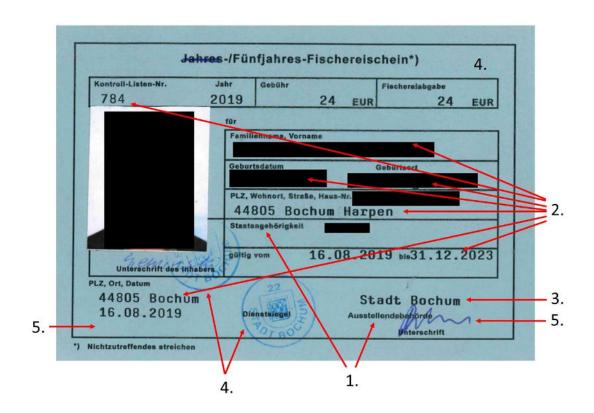
### Fälschungsbeispiel 1 Stadt Bochum

- 1. Die angebliche Ausstellungsbehörde (Stadt Bochum) stimmt nicht mit dem Wohnort (Velbert) überein. Für Velbert ist das Ordnungsamt der Stadt Bochum als untere Fischereibehörde nicht zuständig.
- 2. Die Kontrolllistennummer, welche mit B beginnt, entspricht nicht der in Bochum genutzten Nummerierung, welche sich auf Zahlen beschränkt.
- 3. Der Schein weist zahlreiche Rechtschreibfehler auf ("Austellungsbehörde", "Staatangehörigkeit").
- 4. Das Lichtbild wurde gestanzt, was schon der seit mehreren Jahren gängigen Verwaltungspraxis in Bochum widerspricht.
- 5. Die ausgewiesene Postleitzahl der Ordnungsbehörde "44799" entspricht nicht der üblich genutzten "44777".
- 6. Das Siegel wurde übermäßig genutzt und entspricht weder dem Maß noch der Nummerierung des hier genutzten Siegels.
- 7. Auch die verwendete Unterschrift passt zu keinem der bei der Stadt Bochum beschäftigten Sachbearbeiter.



#### Fälschungsbeispiel 2 Stadt Bochum

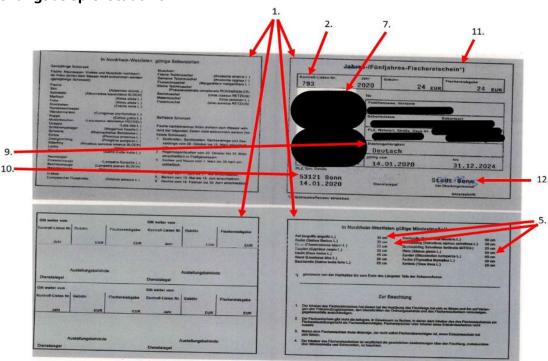
- 1. Der Schein weist zahlreiche Rechtschreibfehler auf ("Ausstellendebehörde", "Staatangehörigkeit").
- 2. Die persönlichen Daten sind aufgedruckt und nicht wie bei der Stadt Bochum üblich handschriftlich eingetragen.
- 3. Die Bezeichnung der ausstellenden Behörde "Stadt Bochum" wurde aufgedruckt, anstatt den üblichen Stempel "Stadt Bochum Ordnungsamt Im Auftrag" anzubringen.
- 4. Das Siegel entspricht weder dem Maß noch der Nummerierung des hier genutzten Siegels.
- 5. Auch die verwendete Unterschrift passt zu keinem der hier beschäftigten Sachbearbeiter.



# Stadt Bonn

- 1. Es fehlt die Doppelrandlinien auf allen Seiten des Fischereischeins.
- 2. Eine für das Ausstellungsdatum sehr hohe Kontrolllistennummer wurde verwendet (Dies gilt insbesondere, wenn der betreffende Fischereischein am Jahresanfang ausgestellt worden sein soll).
- 3. Es fehlen Trennlinien auf der Rückseite.
- 4. Es fehlen Mindestmaße auf der Innenseite des Fischereischeins.
- 5. Es sind falsche Mindestmaße auf der Innenseite des Fischereischeins vermerkt (z.B. Aal 35cm oder Wels 50cm).
- 6. Die Fälschung weist unterschiedliche Schriftbilder (Schriftarten) bei den einzelnen Eintragungen vor.
- 7. Die Passbilder wurden ohne Stanzung bzw. Siegelung auf den Fischereischein aufgeklebt.
- 8. Es handelt sich um kopierte Stempelungen (keine Stempelung mittels Tinte).
- 9. Der Fischereischein weist grammatikalisch falsche Schreibweisen vor, zum Beispiel: "Staatangehörigkeit" anstatt "Staatsangehörigkeit".
- 10. Es wurde eine falsche Postleitzahl bei der Anschrift der zuständigen UFB verwendet (z.B. 53225 anstatt der korrekten Postleitzahl 53111).
- 11. Neben der Bezeichnung "Fünfjahres-Fischereischein" wird mit \*) auf "nichtzutreffendes streichen" verwiesen. Dieser Verweis ist auf den genutzten Fischereischein-Vordrucken der Stadt Bonn nicht vermerkt.
- 12. Auf dem Fischereischein fehlt über der Unterschrift der Behörde der Stempel "Bundesstadt Bonn, der Oberbürgermeister als Untere Fischereibehörde"

#### Fälschungsbeispiel Stadt Bonn



# Stadt Dortmund

Die Beschriftung und Stempel sind unter anderem wie folgt gefälscht:

- 1. Die Nummern der Kontrolllisten müssen mit A oder B beginnen.
- 2. Unter dem Datumsstempel ist nur "Dortmund" gestempelt.
- 3. Es findet nur ein kleines Dienstsiegel mit einem Durchmesser von 15 mm Verwendung, welches auch an den ungelochten Ecken des Lichtbildes überlappend abgedruckt wird.
- 4. Der Stempelabdruck der Ausstellungsbehörde muss wie folgt aussehen:

Stadt Dortmund Der Oberbürgermeister

- Untere Fischereibehörde -

i. A.

Schafranske (bzw. Heinrichsen)

Oder (alter Stempelabdruck)

Stadt Dortmund Der Oberbürgermeister Untere Fischereibehörde Im Auftrage

mit separat gestempelter Namenswiederholung "Schafranske" (bzw. "Heinrichsen")

- 5. Die Gültigkeitsdauer wird handschriftlich eingetragen.
- 6. Es werden für Fälschungen regelmäßig alte Formulare verwendet. Auf der Rückseite besitzt der Aal noch ein Mindestmaß von 35 cm (heute 50 cm). Wenn also ein neuer, noch nicht verlängerter, Fischereischein dieses Merkmal aufweist, ist Vorsicht geboten.

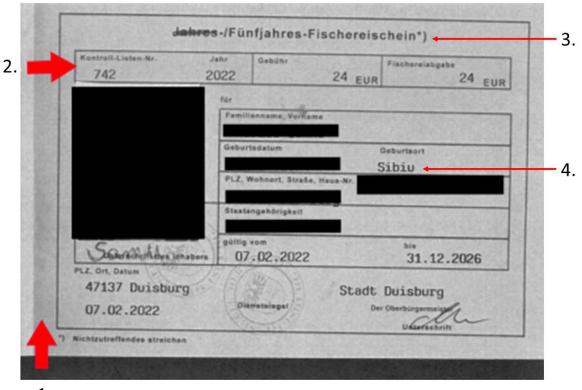
# Fälschungsbeispiel Stadt Dortmund



## Stadt Duisburg

- 1. Auf dem Fischereischein ist kein Logo und keine Anschrift des Verlages, welcher Fischereischeinblankos an die Duisburger Behörde veräußert. Eine fortlaufende Nummerierung (vgl. Muster-Fischereischein), wie sie in Duisburg vorgenommen wird, ist ebenfalls nicht vorhanden.
- 2. Die Kontrolllisten-Nummer wird hier unterhalb des Schriftzuges "Kontroll-Listen-Nr." aufgedruckt. In Duisburg werden Kontrollnummern oberhalb jenes Schriftzuges aufgedruckt (vgl. Muster-Fischereischein).
- 3. Die Überschrift "Jahres-/Fünfjahres-Fischereischein ist auf der Fälschung mit "\*)" und nicht mit "1)" abgedruckt.
- 4. Es ist vermehrt zu beobachten, dass der Fischereischein als solcher und die Daten der Person auf den Fischereischein gedruckt werden. Dabei sind die Daten der Person nicht wie es in Duisburg üblich ist händisch eingetragen worden.

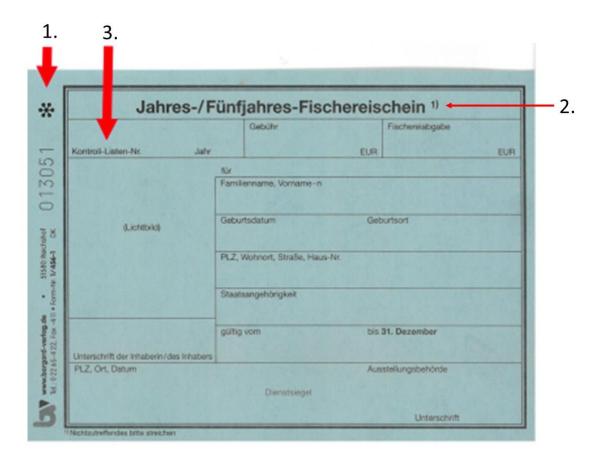
#### Fälschungsbeispiel Stadt Duisburg



1.

#### **Muster-Fischereischein Stadt Duisburg**

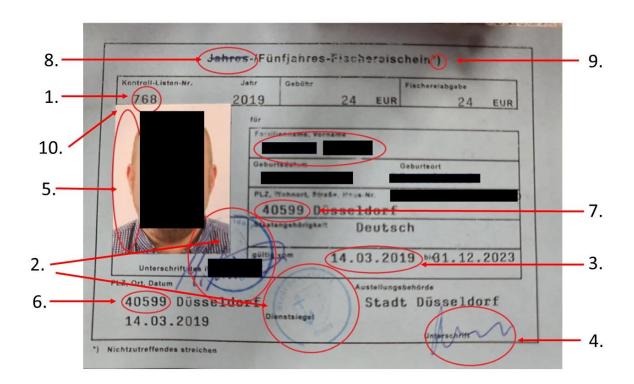
- 1. Prägnante Echtheitsmerkmale würden sowohl das Logo als auch die Anschrift des Verlages links auf der Vorderseite sowie die fortlaufende Nummerierung des Fischereischeins bilden. Beides wird bereits im Druck erzeugt.
- 2. Die Überschrift "Jahres-/ Fünfjahres-Fischereischein" wird mit 1) versehen und nicht mit "\*)".
- 3. Zudem werde die Kontrolllistennummer und das Jahr oberhalb in das Kästchen gedruckt.



#### Stadt Düsseldorf

- 1. Die Kontrolllistennummern stimmen nicht mit der Person überein (nicht in Düsseldorf registrierte oder andere Person).
- 2. Es wurden falsche Dienstsiegel, meist auch am falschen Ort, verwendet.
- 3. Es wurde eine falsche Laufzeit eingetragen (bei der Stadt Düsseldorf ist ein Fischereischein stets gültig vom 01.01. eines Jahres, auch wenn der Fischereischein erst zu einem späteren Zeitpunkt erteilt wurde).
- 4. Es handelt sich um eine falsche bzw. der Stadt Düsseldorf unbekannten Unterschrift.
- 5. Es fehlt der Umweltamtsdruck auf dem Passbild (vgl. Beispiel gültiger Fischereischein Stadt Düsseldorf).
- 6. Es wurde ein falscher Ausstellungsort angegeben ("40200 Düsseldorf" muss es sein).
- 7. Die Adresszeile ist verkehrt herum eingetragen worden (erst die Straße und Hausnummer, dann der Ort) oder die Angabe der Wohnadresse des Antragstellenden wurde mit einer Postleitzahl eingetragen (vom Antragstellenden wird keine PLZ aufgenommen).
- 8. Jahres- bzw. Fünfjahres-Fischerscheine werden automatisch mit "xxxxx" markiert und nicht händisch durchgestrichen.
- 9. In der Dokumentenüberschrift wird "\*)" anstatt "1)" oder "1" verwendet.
- 10. Die Bildecken sind nicht abgerundet (vgl. Beispiel gültiger Fischereischein Stadt Düsseldorf).

#### Fälschungsbeispiel 1 Stadt Düsseldorf



.

## Fälschungsbeispiel 2 Stadt Düsseldorf



# Fälschungsbeispiel 3 Stadt Düsseldorf



# Beispiel für einen gültigen Fischereischein der Stadt Düsseldorf



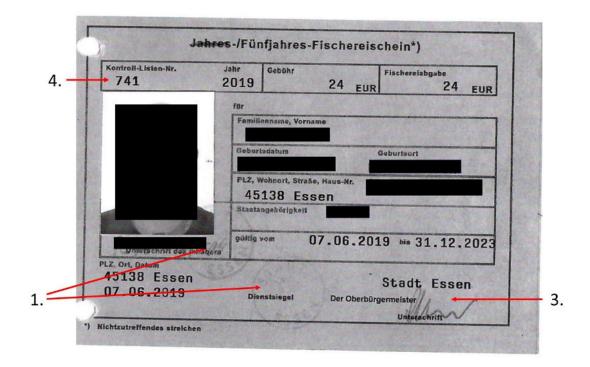
## Stadt Essen

- 1. Das Siegel enthält keine Nummerierung oder die Nummerierung ist nicht lesbar (je Sacharbeitenden eine andere Nummer).
- 2. Der Aal ist bei Fischereischeinen, die noch nicht verlängert wurden, mit einem Mindestmaß von 35cm angegeben (Verwendung veralteter Vordrucke).
- 3. In der Regel wird ein Namensstempel neben der Unterschrift des entsprechenden Sachbearbeitenden auf Fälschungen nicht verwendet.
- 4. Insbesondere Fälschungen mit einer 700er-Kontroll-Listen-Nummer wurden in der Stadt aufgedeckt.

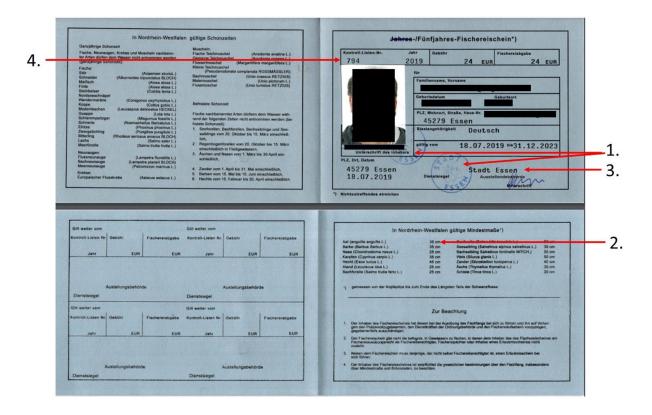
#### Fälschungsbeispiel 1 Stadt Essen



# Fälschungsbeispiel 2 Stadt Essen



## Fälschungsbeispiel 3 Stadt Essen



#### Stadt Gelsenkirchen

- 1. Der Ausstellungsort stimmt nicht mit dem Ort des Wohnsitzes überein (z.B. in Gelsenkirchen wohnhaft, Ausstellungsort Herten oder in Gelsenkirchen wohnhaft und Ausstellungsort Köln).
- 2. Das Dienstsiegel enthielt keine Nummer.
- 3. Die laufende Nummer, die anhand des Fischereibuches vergeben wurde, existiert nicht.
- 4. Der Fischereischein wurde angeblich 2022 ausgestellt mit "Der Bürgermeister", obwohl es "Die Oberbürgermeisterin" hätte heißen müssen.
- 5. Als Ausstellungsbehörde wird nur "Stadt Gelsenkirchen" vermerkt (Zusatz fehlt: die Oberbürgermeisterin, untere Fischereibehörde, Im Auftrag).

#### Stadt Geseke

- 1. Es wurde ein Siegel des Kreises Soest verwendet (der Kreis stellt keine Fischereischeine aus).
- 2. Das Wort "Staatsangehörigkeit" auf dem Fischereischein-Vordruck (Blanko) ist mit "Staatangehörigkeit" falsch geschrieben.
- 3. Die Stadt Geseke besitzt keinen Oberbürgermeister.
- 4. Die Kontroll-Listennummer "766" ist für eine Stadt mit rund 21.000 Einwohnern unrealistisch hoch (Kontrolllistennummern im 700er-Bereich werden bei Fälschungen in NRW häufig verwendet).

#### Fälschungsbeispiel Stadt Geseke



#### Stadt Hamm

- 1. Der Fischereischein trägt keine handschriftliche, fortlaufende Nummer oben rechts (siehe Musterfischereischein).
- 2. Das Wort "Jahres-" oder "Fünfjahres-" wird bei authentischen Dokumenten mit dem Drucker "durchgeixt" (XXXXXX) und nicht handschriftlich durchgestrichen.
- 3. Der Fischereischein wird mit einem dokumentenechten Drucker ausgedruckt und nicht handschriftlich ausgefüllt.
- 4. Die Kontroll-Listen-Nr. 458 passt nicht zu dem Datum der Ausstellung im Februar (die fortlaufende Nr. beginnt am 01.01. eines jeden Fischereijahres mit der Nr. 1).
- 5. Das Lichtbild wird bei der Stadt Hamm eingeklebt und nicht genietet.
- 6. Das Lichtbild wird ausschließlich oben rechts gesiegelt und nicht unten links.
- 7. Das Siegel der Stadt Hamm ist gefälscht und u.a. ohne Nummerierung (siehe Musterfischereischein).
- 8. Der Stempel der Ausstellungsbehörde ist gefälscht (vgl. Musterfischereischein der Stadt Hamm).
- 9. Die Unterschrift des Behördenmitarbeitenden auf dem Fischereischein ist gefälscht.
- 10. Die Postleitzahl der UNB der Stadt Hamm lautet 59065 und nicht 59063.
- 11. Der Inhaber des Fischereischeines ist und war laut Einwohnermeldeamt nicht in Hamm wohnhaft. Somit kann ihm in der Stadt Hamm auch kein Fischereischein ausgestellt werden.
- 12. Für den Fischereischein wurde ein veralteter Fischereischein-Vordruck verwendet (Mindestmaß-Angabe beim Aal 35cm).

#### Fälschungsbeispiel Stadt Hamm



#### Muster eines echten Fischereischeins der Stadt Hamm

,	labres-/Fünfj	ahres-Fi	schere	ische	nin 1)
Kontroll-Listen-Nr. 45	3 Jahr 2022	Gebühr	24,00	Euro	Fischereiabgabe 24,00 Euro
STAG	für Familienname, Vorname Mustermann	Max			
Lichtbild	Geburtsdatum 01.01.1970	Geburtsort			
	PLZ. Wohnort, Straße, Haus-Nr. 59065 Hamm, Musterstraße 1				
	Staatsangehöngkeit deutsch				
	gültig vom	bis 31	. Dezember		
Unterschrift des Inhabers	25.05.2022		2026		
PLZ, Ort, Datum	ST HAME	Si	ellungsbehörd act Ha	mm	
59065 Ha	(5 S)	Untere	berbürger Fischereit Im Auftrag	behörde	Daeli
25.05.20	Densesegei				Unterschrift

# Stadt Köln

Es gibt verschiedenartige Fälschungen von Fischereischeinen, in denen die Stadt Köln als Ausstellungsbehörde angegeben wird. In letzter Zeit tauchen vermehrt Fälschungen auf, welche die folgenden Fälschungsmerkmale vorweisen:

1. Fälschungen nach diesem oder anderem Muster sind insbesondere daran erkennbar, dass die Stempel der "Ausstellungsbehörde" (auf der Vorderseite unten rechts) nicht zum Ausstellungsdatum passen: Von 2009 bis 2015 tragen authentische Fischereischeine den Stempel: "Der Oberbürgermeister, Bürgeramt"; Die Stadt Köln hat seit 18. Oktober 2015 eine Oberbürgermeisterin. Hier auch auf die Rechtschreibung achten. Fälscher haben jetzt Stadt-Köln-Stempel gefälscht, aber Bürgermeisterin mit zwei "r" geschrieben. Authentische Fischereischeine, die nach 2015 ausgestellt wurden, haben auf der Vorderseite unten rechts einen Stempel mit folgendem Aufdruck:

"Stadt Köln

Die Oberbürgermeisterin

Bürgerdienste

Kundenzentrum Rodenkirchen

Im Auftrag"

- 2. Der zu verwendende Stempel der Ausstellungsbehörde muss den Namen des entsprechenden Kundenzentrums beinhalten (z.B. Innenstadt, Rodenkirchen, Mülheim, Kalk, Porz, Chorweiler, Ehrenfeld, Lindenthal oder Nippes). Es wird kein Ordnungsamtstempel verwendet. Wenn der Wohnsitz und das Kundenzentrum (Ausstellungsort) nicht übereinstimmen, ist dies bereits ein Fälschungsindiz.
- 3. Falsches Siegel: Die häufigsten falschen Siegel bei den Altfälschungen sind 1145 und 1109. Hier gibt es in Köln-Mülheim die "Ermittlungsgruppe Angel", welche bereits ca. 250 Fälle mit diesen Siegeln führt. Neuerdings taucht oft 1209 auf.
- 4. Außerdem besteht der äußere Rahmen seit 2015 nicht mehr aus einer doppelten Linie, sondern aus einer einfachen
- 5. Jede Kontrolllistennummer über 2000 tendenziell in Köln unrealistisch (Ausstellungsdatum hierbei im Vergleich zu beachten)
- 6. Wohnort liegt außerhalb der Stadt Köln

Zudem werden bei gefälschten Fischereischeinen häufig im Druck unterschiedliche Schriftarten verwendet.

#### Fälschungsbeispiel 1 Stadt Köln



# Fälschungsbeispiel 2 Stadt Köln



# Stadt Leverkusen

Erkennbar waren die gefälschten Dokumente immer anhand:

- 1. des Siegels durch die fehlende Siegelnummer,
- 2. auch daran, dass der Abdruck eindeutig nicht mit Tinte hinterlassen wurde und
- 3. zusätzlich kann anhand der fortlaufenden Nummer identifiziert werden, ob es sich dabei um eine plausible Nummernvergabe handelt oder nicht. Zahlen im vierstelligen 1000er Bereich sind unwahrscheinlich. Fälschungen mit der Stadt Leverkusen als ausstellende Behörde sind bisher nicht bekannt.

## Stadt Münster

- 1. In nahezu allen Fällen wurde ein großes Dienstsiegel mit der Nummer 88 verwendet. Ein solches Dienstsiegel existiert bei der UFB Münster nicht. Es kommen nur Dienstsiegel mit einem kleineren Durchmesser und anderen Nummern zur Anwendung.
- 2. Die Inhaber der Fischereischeine hatten ihren Wohnsitz nicht in Münster, sodass die UFB Münster für die Ausstellung gar nicht zuständig war. Das Programm zur Ausstellung der Fischereischeine greift im Übrigen auf die Einwohnermeldedatei zurück, so dass aus programmtechnischen Gründen eine Ausstellung gar nicht möglich gewesen wäre.
- 3. Die Unterschriften stimmen nicht mit denen der zwei Vertreterinnen und Vertreter der UFB Münster überein.

#### Fälschungsbeispiel Stadt Münster

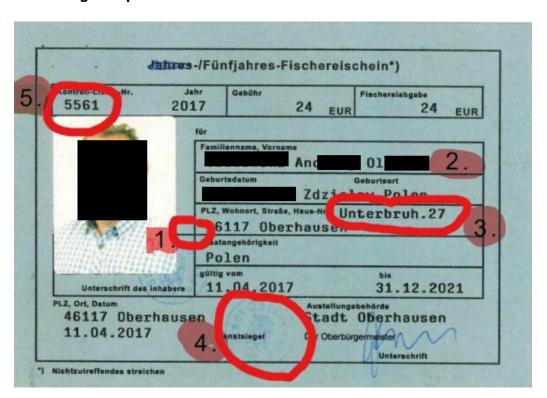


## Stadt Oberhausen

Ein Dienstsiegel-Stempel wurde von der Stadt Oberhausen entwendet und im Folgenden für die Ausstellung von gefälschten Fischereischeinen verwendet.

- 1. Der Fischereischein weist falsche und zu dicke Linien vor.
- 2. Die Ausstellung erfolgt bei echten Dokumenten in der Stadt Oberhausen ausschließlich handschriftlich und nicht in gedruckter Form.
- 3. Der Fischereischein-Vordruck weist Rechtschreibfehler vor, z.B. "Staatangehörigkeit" oder "Austellungsbehörde".
- 4. Die Siegelnummer 310 ist gefälscht bzw. gestohlen worden.
- 5. Laufende Kontrolllisten-Nummern im vierstelligen Bereich sind unrealistisch.

#### Fälschungsbeispiel Stadt Oberhausen



# Stadt Olpe (gefälschter bayerischer Fischereischein)

- 1. Hier wurde ein vermeintlich bayerischer Fischereischein auf Lebenszeit auf eine nordrheinwestfälische Wohnadresse ausgestellt.
- 2. Der Landesfischereiverband Bayern e.V. kann nicht die ausstellende Behörde sein (Städte und Gemeinde erteilen in Bayern Fischereischeine, der Landesfischereiverband Bayern führt ausschließlich die Fischerprüfung durch).

# Fälschungsbeispiel eines gefälschten Bayerischen Fischereischeins für einen Bürger mit Wohnsitz im Kreis Olpe (Attendorn)



## Stadt Paderborn

- 1. Die Stadt Paderborn kann keine Fischereischeine für Personen mit wohnhaft in Herten (Kreis Recklinghausen) ausstellen.
- 2. Das Siegel der Stadt Paderborn ist im verwendeten Stempel falsch dargestellt (vergleiche Muster-Beispiel).
- 3. Die Kontrolllisten-Nummer ist tendenziell zu hoch für die Stadt Paderborn (selbst bei einer Erteilung im Monat Mai) und besteht aus sechs Ziffern "000721" (vgl. Kontrolllisten-Nummer beim echten Fischereischein, der Ende April erteilt wurde).
- 4. Es wurde die erteilende Ausstellungsbehörde nicht aufgestempelt (vgl. Muster-Beispiel).

### Fälschungsbeispiel Stadt Paderborn



#### Beispiel eines gültigen Fischereischeins der Stadt Paderborn



# Stadt Recklinghausen

- 1. Der Wohnort des Antragstellenden liegt in Recklinghausen, der Fischereischein wurde jedoch angeblich in Recklinghausen ausgestellt.
- 2. Das Siegel ist nicht zu erkennen.
- 3. Die Begriffe "Ausstellungsbehörde" und "Staatsangehörigkeit" werden auf dem verwendeten Vordruck falsch geschrieben ("Austellungsbehörde" bzw. "Staatangehörigkeit"), zudem ist keine Ausstellungsbehörde ersichtlich.
- 4. Das Enddatum der Fischereischeingültigkeit ist nicht möglich (bis 13.03.2022 wurde vermerkt).
- 5. Zum Teil werden Fischereischeine mit einem Stempel des Kreises Recklinghausen ausgestellt, obwohl der Kreis Recklinghausen keine Fischereischeine ausstellt (ausschließlich die Stadt).
- 6. Die Kontrolllisten-Nummer ist tendenziell zu hoch für die Stadt Recklinghausen.

#### Fälschungsbeispiel 1 Stadt Recklinghausen



#### Fälschungsbeispiel 2 Stadt Recklinghausen



#### Kreis Soest

- 1. Der Kreis Soest stellt keine Fischereischeine aus (ausschließlich die Stadt).
- 2. Der Kreis Soest hat keinen Oberbürgermeister, sondern eine Landrätin (oder Landrat).



Stadt Warendorf

- 1. Der Fischereischein wurde vom Antragstellenden nicht unterschrieben.
- 2. Die Stadt Warendorf stellt keine Fischereischeine für Personen mit Wohnsitz in einer anderen Gemeinde oder Stadt aus (hier in der Fälschung liegt der Wohnsitz in Witten).
- 3. Unter "Ausstellungsbehörde" ist kein Behördenstempel aufgebracht worden.

## Fälschungsbeispiel Stadt Warendorf



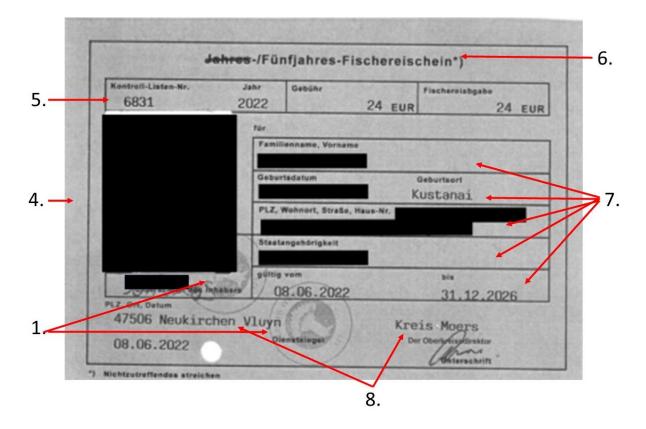
#### Stadt Wesel

- 1. Die gefälschten Fischereischeine sind durch die Verwendung falscher Dienstsiegel identifizierbar. In den Fälschungsbeispielen wurde das Siegel des Kreises Wesel anstatt des Siegels der Stadt Wesel verwendet.
- 2. In Wesel werden keine Fischereischeine für Antragstellende ausgestellt, die nicht in der Stadt Wesel wohnen.
- 3. Unter "Ausstellungsbehörde" wird im Fälschungsbeispiel ein Stempel der Stadt Rheinberg verwendet (passt nicht zu den anderen Stempeln und Ortsangabe der ausstellenden Behörde).
- 4. Es ist weder ein Logo noch eine Anschrift des Verlages sichtbar, welcher die Stadt Wesel mit Fischereischein-Vordrucken versorgt.
- 5. Kontrolllisten-Nummer im hohen vierstelligen Bereich sind unwahrscheinlich.
- 6. Die Überschrift "Jahres-/Fünfjahres-Fischereischein ist mit "\*)" anstatt mit "1)" versehen.
- 7. Die Daten der Person sind nicht wie es in der Stadt Wesel üblich ist händisch eingetragen worden.
- 8. Der Fischereischein im Fälschungsbeispiel 2 ist nicht von einer Behörde der Stadt Neukirchen-Vluyn (siehe Datum und Ortsangabe) ausgestellt worden, sondern vom nichtexistierenden Kreis Moers.

## Fälschungsbeispiel 1 Stadt Wesel



# Fälschungsbeispiel 2 mit "Kreis Moers" (Moers liegt im Kreis Wesel) als ausstellende Behörde (Fund in der Stadt Duisburg)



# Stadt Wuppertal

- 1. Das im Fälschungsbeispiel verwendete Siegel wird bei der Fischereischeinerteilung nicht verwendet.
- 2. Die Behörden-Unterschrift entspricht nicht jener eines Mitarbeitenden der Stadt Wuppertal.
- 3. Die Nieten am Passbild werden von der Stadt Wuppertal nicht verwendet.
- 4. Die Stadt Wuppertal hat einen Oberbürgermeister (nicht "Bürgermeister").

## Fälschungsbeispiel Stadt Wuppertal

